

# Heinrich Carl Abraham Eichstaedt an August Wilhelm von Schlegel

## Jena, 19.01.1804

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.7,Nr.7
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,3 x 11,5 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1631">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1631</a> .

[1] Jena d. 19 Jan. 1804

Hier, mein Verehrtester Fr., folgt das Februarheft unserer Zeitung, welches Ihre Recension vorzüglich zielt. Auch liegen die Blätter, Ihrem Verlangen gemäß, noch einmal einzeln dabey.

Mit der leichten Abänderung einer Stelle, welche Schützens Aesch. betrifft, werden Sie, wie ich hoffe u. wünsche, zufrieden seyn. Der Tadel gilt immer noch dem Nachtreter, obgleich Pauw vorzüglich genannt worden ist.

Recht sehr angenehm wird uns Ihre Beurtheilung der Poesies de Clotilde seyn. Wir gedenken überhaupt Ihrer nie, ohne Ihnen [2] Muße u. heitere Stimmung für unsere Zeitung zu wünschen. Goethe ist seither mit Tell sehr beschäftigt gewesen, welcher vorigen Sonnabend zum erstenmal auf der Weim. Bühne aufgeführt worden ist. Sie werden ihn daher entschuldigen, wenn etwa eine Antwort auf Ihren Brief von ihm noch zu geben war.

Ists möglich, so lassen Sie mich die Zeit Ihrer Ankunft bey uns bestimmter wissen. Auch ich habe eine kleine Reise vor, und möchte doch nicht gern Ihr Hierseyn versäumen.

Leben Sie recht wohl, u. meiner mit Wohlwollen eingedenk!

Eichstädt

[3] NS.

Da Hr. Prf. Bernhardi mir nicht wieder geschrieben: so nehme ich es so an, daß die Recension der Hermann-Schrift ohne neuen Zusatz (um den ich gebeten) abgedruckt werden soll. Ich gebe sie daher nunmehr in die Druckerey, sobald das Fach der Alten Literatur wieder an die Reihe kommt.

Vielleicht bitten Sie ihn auch in unserem Namen um eine Recens. „La Clé des langues. Auf jeden Fall ersuche ich Sie, ihn freundlich zu begrüßen. Die Zeit will heute nicht zureichen, ihm besonders zu schreiben, zumal da ich das Zeitungsheft nicht aufhalten möchte.

[4] [leer]

### Namen

Bernhardi, August Ferdinand

Goethe, Johann Wolfgang von

Hermann, Gottfried

Pauw, Johannes Cornelis de

Schütz, Christian Gottfried

Stolberg-Stolberg, Friedrich Leopold zu

### Körperschaften

Großherzogliches Hoftheater Weimar

### Orte

Jena

Weimar

### Werke

Aeschylus: Tragoediae. Ü: Christian Gottfried Schütz

Aeschylus: Vier Tragödien. Ü: Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg

Bernhardi, August Ferdinand: Hermann, Gottfried: Handbuch der Metrik (Rezension)

Denina, Carlo: La Clef des langues ou Observations sur l'origine et la formation des principales langues qu'un parle et qu'on écrit en Europe (1804)

Hermann, Gottfried: Handbuch der Metrik

Pauw, Johannes Cornelis de: Aeschyli Tragoediae (1745)

Poésies de Marguerite-Eleonore Clotilde de Vallon-Challys, depuis, Madame de Surville, poete françois de XVe siecle

Schiller, Friedrich: Wilhelm Tell

Schlegel, August Wilhelm von: Aeschylus: Vier Tragödien. Ü: Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg (Rezension)

### **Periodika**

Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena, 1804-1848)

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors